

Bilanz DRK-Landesverband

Jahresabschluss 2018

Aktiva			Passiv		
	31.12.2018	31.12.2017		31.12.2018	31.12.2017
	T€	T€		T€	T€
Sachanlagen	7.081	7.059	Eigenkapital	23.720	23.079
Finanzanlagen	3.989	3.989	Sondervermögen Zukunftsfonds (vormals Solidarfonds)	1.041	541
Vorräte	70	58	Sonderposten	1.605	1.627
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.812	1.670	Rückstellungen	6.521	2.966
Wertpapiere, Kassenbestand, Bankguthaben	25.321	20.022	Verbindlichkeiten	5.405	4.607
Rechnungsabgrenzungsposten	31	37	Rechnungsabgrenzungsposten	12	15
	38.304	32.835		38.304	32.835

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

„An das Deutsche Rote Kreuz Landesverband Niedersachsen e. V., Hannover

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss des Deutsche Rote Kreuz Landesverband Niedersachsen e. V., Hannover, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2018 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht des Deutsche Rote Kreuz Landesverband Niedersachsen e. V., Hannover, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018 geprüft.

Nach unserer Beurteilung auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Vereins zum 31. Dezember 2018 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31.

Dezember 2018 und

- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Vereins. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deut-

schen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Vereins vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Vereins zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Vereins vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben,

um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Vereins vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt

werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme des Vereins abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Vereins zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Verein seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die

zu Grunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Vereins vermittelt.

- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zu Grunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zu Grunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Hannover, am 7. August 2019

CURACON GmbH

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Zweigniederlassung Hannover

Allkemper

Wirtschaftsprüfer

Köpke

Wirtschaftsprüfer“

Betriebsvergleich

Wirtschaftliche Entwicklung der Mitgliedsverbände des DRK-Landesverbandes Niedersachsen im Fünfjahreszeitraum von 2013 bis 2017 am Beispiel ausgewählter Bilanzkennzahlen.

Der Fachbereich Außenrevision des DRK-Landesverbandes Niedersachsen wertet jährlich die konsolidierten Bilanzen aller DRK-Kreisverbände mit ihren Beitragsunternehmen und der eigenständigen DRK-Rettungsdienstvereine aus und erstellt auf dieser Grundlage einen Betriebsvergleich. Im Folgenden werden anhand ausgewählter Bilanzgrößen Entwicklungstendenzen für die Gesamtheit aller Mitgliedsverbände des DRK-Landesverbandes Niedersachsen aufgezeigt, ohne dabei auf den einzelnen Kreisverband einzugehen.

Eine wesentliche Kennzahl für die Größe eines Unternehmens ist die Bilanzsumme. Sie zeigt, wie hoch die Vermögenswerte (Aktiva) in einem Unternehmen sind und wie diese durch Eigenkapital und Fremdkapital (Passiva) finanziert werden. Die Bilanzsumme aller DRK-Kreisverbände im Bereich des Landesverbandes Niedersachsen ist im Betrachtungszeitraum von 2013 bis 2017 um 129 Mio. EUR (+26,6 %) auf 614 Mio. EUR gestiegen. Die durchschnittliche Bilanzsumme eines DRK-Kreisverbandes (einschließlich Tochtergesellschaften) hat sich in diesem Zeitraum um 2,9 Mio. EUR auf 12,8 Mio. EUR erhöht. Die wirtschaftliche Gesamtentwicklung ist somit

durch ein solides und kontinuierliches Wachstum mit einer durchschnittlichen Wachstumsrate von 5,0 % (bezogen auf die Bilanzsumme aller DRK-Kreisverbände) gekennzeichnet.

Die Vermögenswerte lassen sich vereinfacht in Anlagevermögen (Wirtschaftsgüter, die dauerhaft dem Geschäftsbetrieb dienen wie Gebäude, Fahrzeuge, Betriebs- und Geschäftsausstattung) und Umlaufvermögen (Vermögensgegenstände, die nur kurzfristig dem Geschäftsbetrieb dienen wie Vorräte, Forderungen sowie Bank- und Kassenbestände) unterteilen. Im Fünfjahreszeitraum von 2013 bis 2017 ist das Anlagevermögen um 19,5 % auf 431 Mio. EUR gestiegen, das kurzfristig gebundene Umlaufvermögen hat sich um 47,5 % auf 182 Mio. EUR erhöht. Das durchschnittliche Anlagevermögen eines DRK-Kreisverbandes ist in diesem Zeitraum um 1,6 Mio. EUR auf 9,0 Mio. EUR gestiegen. Die Anlagenintensität (Anteil des Anlagevermögens an der Bilanzsumme) beträgt zum 31.12.2017 im Durchschnitt aller DRK-Kreisverbände 64,6 %. Diese Kennzahl hat sich im Fünfjahresverlauf um 3,9 %-Punkte verringert, der Anteil des kurzfristig verfügbaren Vermögens am Gesamtvermögen hat sich hingegen entsprechend erhöht.

Auch die Entwicklung des Eigenkapitals ist insgesamt positiv zu beurteilen. Im Fünfjahreszeitraum von 2013 bis 2017 konnte das Eigenkapital um insgesamt 87 Mio. EUR (+38,4 %) auf 313 Mio. EUR deutlich erhöht werden, was einer durchschnittlichen jährlichen Steigerungsrate von 7,1 % entspricht. Die Eigenkapitalquote (Anteil des Eigenkapitals am Gesamtkapital) ist in diesem Zeitraum von 51,6 % auf 54,9 % gestiegen. Im Untersuchungs-

zeitraum konnten die DRK-Kreisverbände überdurchschnittlich hohe Jahresergebnisse erwirtschaften und somit ihre Eigenkapitalbasis stärken. Damit wurden die Grundlagen für künftige Investitionen und für eine Ausweitung der sozialen Angebote des DRK für hilfsbedürftige Menschen in Niedersachsen geschaffen.

In der folgenden Tabelle sind die Bilanzkennzahlen im Jahresverlauf dargestellt.

Betriebsvergleich 2013 bis 2017

Veränderung
2017/2013

Kennzahl		Maßeinheit	2017	2016	2015	2014	2013	absolut	in %
Bilanzsumme	gesamt	TEUR	613.668	591.745	571.070	513.149	484.754	128.914	26,6
	Mittelwert	TEUR	12.785	12.328	11.897	10.691	9.893	2.892	29,2
Anlagevermögen	gesamt	TEUR	431.261	416.120	395.234	373.217	360.757	70.504	19,5
	Mittelwert	TEUR	8.985	8.669	8.234	7.775	7.362	1.623	22,0
Umlaufvermögen	gesamt	TEUR	181.798	175.034	175.300	139.390	123.278	58.520	47,5
	Mittelwert	TEUR	3.787	3.647	3.652	2.904	2.516	1.271	50,5
Anlagenintensität	Mittelwert	%	64,6	63,4	62,5	66,7	68,5	-3,9	-5,7
Eigenkapital	gesamt	TEUR	313.186	299.859	263.281	236.731	226.358	86.828	38,4
	Mittelwert	TEUR	6.525	6.226	5.485	4.932	4.620	1.905	41,2
Eigenkapitalquote	Mittelwert	%	54,9	54,9	51,4	51,9	51,6	3,3	6,4

TEUR

Wirtschaftliche Entwicklung 2013 - 2017

